

Mein Praktikum bei Bettina Hagedorn - Eine Woche einmaliger Einblicke

Als nach dem Erfolg im Landesentscheid von *Jugend debattiert* das Büro von Bettina Hagedorn bei mir anrief und mich fragte, ob ich denn nicht ein Praktikum im Deutschen Bundestag machen wolle, war ich einfach nur überrascht über das unverhoffte Angebot und ziemlich glücklich, eine solche Chance geboten zu bekommen. Als ich dann aber meinen eigenen Hausausweis in den Händen hielt und durch die Gebäude des Bundestags stromerte, Türen öffnend, die jedem Touristen normalerweise verschlossen bleiben, wurde mir erst richtig klar, was diese Woche für ein Privileg sein würde.

Als ich am ersten Tag im Büro freundlich in Empfang genommen wurde, konnte ich schon sehr konkret mitbekommen, wie viel so eine Bundestagsabgeordnete eigentlich arbeitet. Bettina Hagedorn sollte ich nämlich den ganzen Tag nicht zu Gesicht bekommen, schließlich musste noch in der selben Woche die Abstimmung zum Fiskalpakt vonstattengehen und das war bei Weitem nicht das Einzige, was in der letzten Woche vor der Sommerpause geschehen musste. Des einen Stress war aber des anderen Freud, mir stand eine spannende Zeit bevor.

Die darauffolgenden Tage hatte ich die Möglichkeit, mir die typischen Arbeiten eines Abgeordneten, wie z.B. AGs und Ausschussarbeit anzuschauen, welche ich mich großem Interesse verfolgte. Die in diesen Gremien geführten Gespräche zeichneten sich durch starke Sachlichkeit und Problemorientierung aus, besonders im Vergleich zu den Plenarsitzungen, in denen es ja eher um eine medienwirksame Positionierung geht.

Besonders gut hat mir die Petitionsarbeit gefallen. Die Beschäftigung mit den Problemen verschiedenster Art der Bürger hat mir die Vielfalt der parlamentarischen Arbeit in besonderem Maße vor Augen geführt.

Am zweiten Tag abends stand dann eins meiner persönlichen Highlights, das Hoffest der SPD-Bundestagsfraktion, auf dem Plan. Neben der Möglichkeit, dort die SPD-Politprominenz und auch andere bekannte Persönlichkeiten zu bestaunen, hat mir sehr gefallen, dass Bettina sich die Zeit nehmen konnte, mit ihren Mitarbeitern und mir über verschiedenste (politische) Themen zu sprechen. Dies eröffnete mir die spannende Möglichkeit, den Politbetrieb aus der Perspektive einer Abgeordneten zu sehen.

Doch auch der Kontakt zu den Mitarbeitern aus Bettina Hagedorns Büro war eine wirklich interessante Sache. So habe ich beispielsweise Einiges über die Arbeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundestag gelernt und viele bürotechnische Abläufe mitbekommen.

Am vierten, und damit auch schon (leider) vorletzten Tag, konnte ich nach dem SPD-Landesgruppenfrühstück, welches sowohl inhaltlich (Thema EU-Fischereipolitik und dessen Auswirkungen auf Schleswig-Holstein) als auch ernährungstechnisch durchaus reichhaltig war, die Debatte über das Betreuungsgeld von der Besuchertribüne aus mitverfolgen. Dies war auch gleichzeitig ein weiterer Höhepunkt der Woche, weil die Debatte sehr spannend anzusehen war, schließlich ist das gesamte Thema ziemlich emotional besetzt. Außerdem bot mir dies die Möglichkeit, die verschiedenen Redner unter Einfluss des im Laufe des Programms von *Jugend debattiert* hinzugewonnenen Wissens zum Thema Redekunst zu beobachten und zum Teil auch in besonderem Maße zu bestaunen.

Am letzten Tag stand dann noch die Besichtigung des Bundesministeriums für Finanzen auf dem Plan. Dies war insofern eine gute Abrundung der Woche, dass ich an dieser Stelle mehr über die Arbeit der Ministerien und damit auch der Bundesregierung erfahren konnte.

Abschließend möchte ich Bettina Hagedorn und ihrem Team ganz herzlich für diese wunderbare Woche und die Zeit, die sich alle bei Fragen meinerseits und der Planung der Woche genommen haben, danken. Dieses Praktikum wird mir sehr gut in Erinnerung bleiben. Ich kann wirklich jedem, der politisch interessiert ist, nur ans Herz legen, sich um die gebotene Chance zu bemühen und diese Möglichkeit anzunehmen.

Sönke Peters